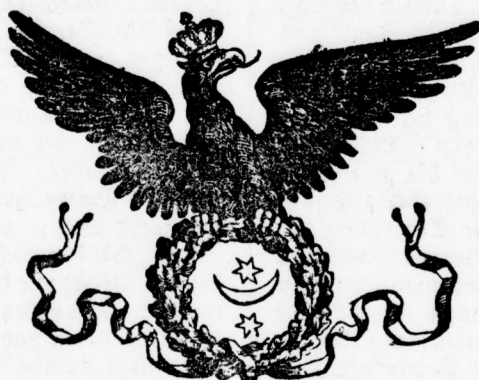


vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 111.

Halle, Montag den 13. Mai
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Merseburg stattgefundenen 45ten Verloosung der vormals sächsischen Kammer-Kredit-Kassenscheine wurden Behufs deren Realisirung zu Michaelis 1844 folgende Nummern gezogen, als:
von Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 68. 146. 268 und 368.

von Litt. Aa. à 1000 Thlr.

Nr. 93. 220. 269. 306. 426. 569. 578. 602. 781. 951. 1540. 1632. 2168. 2253. 2257. 2688. 2840 und 2901.

Außerdem sind von den unverzinslichen Kammer-Kredit-Kassenscheinen Litt. E. à 34 Thlr. die Scheine von Nr. 3978 bis mit Nr. 6308 zur Zahlung in jenem Termine ausgesetzt worden.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Michaelis-Termins 1844, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. B. und Aa. aufhört, bei der hiesigen Haupt-Kassenscheine- und Kommunal-Kasse zu erheben.

Merseburg, den 25. April 1844.

Im Auftrage der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden.
Der Regierungs-Präsident. von Krosigk.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Diesen Nachmittags 1/2 Uhr verschied hieselbst der General der Kavallerie, Ludwig v. Borstell. Der Staat verliert in ihm einen seiner treuesten Diener, das Heer einen seiner rühmlichsten Führer aus der Heldenzeit der Jahre 1813, 14 und 15. Der Verstorbene war geboren im Jahre 1773, in das Heer getreten 1788.

Berlin, d. 10. Mai. Der General-Major und Kommandeur der 16ten Kavallerie-Brigade, von der Horst, ist nach Mecklenburg von hier abgereist.

Auf ein Konzessions-Gesuch wegen Anlage einer direkten Eisenbahn von Eberfeld nach Köln, deren ausführlicher Prospekt mit der Einladung zur Aktienzeichnung in öffentlichen Blättern verbreitet worden, ist nachstehender Bescheid des Finanzministeriums ergangen: „In Bescheidung auf die Vorstellung vom 15. April d. J. wird dem Komite unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 11. desselben Monats eröffnet, daß dem Konzessions-Gesuche für eine Eisenbahn von Eberfeld über

Bohnhof, Haan und Opladen nach Köln nicht Folge gegeben werden kann, da für eine zweite Eisenbahn-Verbindung zwischen Eberfeld und Köln, neben derjenigen, welche durch die Düsseldorf-Eberfelder und die Köln-Mindener Eisenbahn mit geringem Umwege hergestellt wird, ein Bedürfnis überhaupt nicht vorzuliegen scheint, in keinem Falle aber die projektierte Bahn, der sich überdies nach den früheren Untersuchungen sehr erhebliche Terrain-Schwierigkeiten entgegenstellen, von so überwiegend allgemeinem Interesse ist, daß sich für solche eine Ausnahme von der, durch die angeführte Bekanntmachung mit Allerhöchster Genehmigung aufgestellten Regel rechtfertigen ließe. Berlin, den 6. Mai 1844. Finanzministerium. An das Komite für Anlage einer Eisenbahn von Eberfeld nach Köln in Eberfeld.“ (Allg. Pr. Ztg.)

Aus dem Mansfeldischen, d. 8. Mat. Der Eifer für Beförderung der vaterländischen Landwirtschaft hat vorzüglich seit der Einsetzung des Landes-Oekonomie-Kollegiums an neuem Leben und an frischer Kraft gewonnen. In unserer von der Natur gesegneten Provinz Sachsen traten in Jahresfrist die meisten der Domänenbeamten und der größeren Gutsbesitzer in einzelnen Gesellschaften zusammen, um durch Vereinigung vieler thätigen Kräfte alle jene Zwecke zu erreichen, die ihrem Umfange nach auch dem besten und regsten Willen des Einzelnen unerreicher sind. Um ihrer Thätigkeit allgemeine ren Erfolg zu verschaffen, bildeten die einzelnen Vereine eine größere Gesellschaft, den Centralverein für die Provinz Sachsen, den wir seiner Natur und seiner Wirksamkeit nach als den Schlussstein für die einzelnen landwirtschaftlichen Gesellschaften zu betrachten haben. Bisher waren es aber fast ausschließlich die Domänenbeamten und die Besitzer von Rittergütern, welche diese Vereine bildeten. Ihnen schloß sich an, wer sich für die Landwirtschaft interessirte, und glaubte, in den Vereinen Belehrung ertheilen oder empfangen zu können. An diesen Gesellschaften nahmen auch Besitzer bäuerlicher Güter Theil, doch überall nicht in dem Maße, als es wünschenswerth schien. Deshalb wurde häufig die Ansicht ausgesprochen,

es möchten die Bauern der einzelnen Kreise unter sich Vereine errichten, und dieser Gegenstand beschäftigte auch die Ausschüsse des Centralvereins sehr angelegentlich. Wie es scheint, hat diese Absicht des Centralvereins in andern Theilen der Provinz bis jetzt keinen Erfolg gehabt, und zu den in Ranis und Neu-Schmittendorf bei Erfurt schon früher gegründeten Bauernvereinen sind keine hinzugekommen. Um so beachtenswerther erscheint es daher, anzuführen, daß sich heute ein landwirthschaftlicher Bauernverein für den mansfelder Seekreis gebildet hat. Auf die Einladung der bäuerlichen Kreisdeputirten hatten sich über 150 anspannende Ackerbesitzer unterzeichnet, und zur Berathung des Vereinsgesetzes hatten sich 80 der früher Unterzeichneten in Salzmünde eingefunden. Wiederholt und einstimmig sprachen sich alle Anwesenden dahin aus, wie sie längst die Bildung eines besondern Bauernvereins gewünscht hätten, und daß sie sich der Hoffnung hingaben, daß dieser neue Verein nicht der einzige in dem Regierungsbezirke Merseburg bleiben werde. Die Gesellschaft eröffnete ihre Berathungen um 2 Uhr Nachmittags, und nach sechsständiger vielseitiger und warmer Theilnahme zehrender Erörterung trennte sich der junge Verein mit dem Wunsche, der gewählte Vorstand möge baldigst alle Mitglieder der Gesellschaft zu einer neuen Versammlung einberufen.

Frankreich.

Paris, d. 6. Mai. Hr. v. Bourqueney, Geschäftssträger zu Konstantinopel, wird, wie man hört, zum Botschafter bei der Pforte ernannt werden. Hr. v. Glücksberg hat Befehl erhalten, an seinen Posten nach Madrid zurückzukehren.

Viele Professoren haben dem Hrn. Cousin ein Dankschreiben adressirt für seine muthige Vertheidigung der Universität.

Nachrichten aus Bona melden, daß der Herzog von Numale zu Ende dieses Jahres bestimmt den Oberbefehl in Algier übernehmen und Marschall Bugeaud gleich nach der großen Expedition gegen den Osten nach Frankreich zurückkehren werde. Es scheint bestimmt, daß Marschall Bugeaud zum Nachfolger des täglich hinfälliger werdenden Marschalls Soult im Kriegsministerium bestimmt ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Mai. Im Unterhause kam es am 1. Mai wegen der Bill über die neue Gefindeordnung zu einer ziemlich lebhaften Debatte. Hr. Duncombe griff dieselbe als despotisch an, und wirklich wurde sie, obgleich Sir James Graham sich ihrer selbst lebhaft annahm, mit 97 gegen 54 Stimmen verworfen.

Das Agra Ukhbar vom 3. März meldet, daß nach den neuesten aus Lahore eingetroffenen Berichten Dost Mahomed dem dort residirenden Obersten Richmond die zuverlässige Mittheilung gemacht habe, daß Oberst Stoddart und Hauptmann Conolly noch in Bucharra am Leben seien.

Bei Gelegenheit der Abberufung des jetzigen Generalgouverneurs v. Ostindien durch die Ostindische Kompagnie mag Folgendes zur Erläuterung über die Verfassung der letztern dienen: Die Ostindische Kompagnie hat ihren Sitz in London und besteht aus einem Direktionshofe, der einem obersten Kontrollamte untergeordnet ist. Dieses ist die höchste Behörde für indische Angelegenheiten; bei dem ersteren ruht die Initiative in allen Fällen. Keine Ordre kann von den Direktoren nach Indien gesandt werden, ohne vorher die Sanktion durch das Kontrollamt erhalten zu haben. Dies ist ermächtigt, die ihm von dem Direktionshofe submittirten Depeschen nach eigenem Gutdünken zu ändern und die Direktoren aufzufordern, die so umgestalteten Ordres zu unterzeichnen und zu expediren. Verweigert der Hof die Unterzeichnung — ein sehr seltener Fall —

so entscheidet das Gericht der Queens-Bench, auf wessen Seite das Recht ist. Die Verfassung des Direktionshofes ist diese: Die Direktoren, dreißig an der Zahl, werden von den Inhabern ostindischer Stocks nach der Stimmenmehrheit gewählt; 1000 Pfd. Stocks (jetzt ungefähr 2500 Pfd. Sterl. werth) bes rechtigen zu einer Stimme; 10,000 Pfd. Stocks zu vier Stimmen. Sechs von den Direktoren treten jedes Jahr aus, kehren aber nach Verlauf derselben immer wieder in ihr Amt zurück, da bei der neuen Wahl sich sehr selten eine Opposition gegen sie findet. Jährlich wird ein Präsident gewählt, oder eher ein Vicepräsident, der erst nach Verlauf eines Jahres Präsident wird, um die Berathungen des Hofes zu leiten. In den Händen dieser Beiden ruht die Hauptmacht des Hofes, die berathende wie die vollziehende. Sie leiten persönlich oder durch Korrespondenz alle Geschäfte der Kompagnie mit der Kontrollbehörde und bilden mit oder ohne andre Direktoren das „Geheime Komite“, zu dessen ausschließlicher Befugniß in Uebereinstimmung mit dem Kontrollamte die Erledigung aller Sachen gehört, die „auf Krieg oder Frieden, auf Unterhandlungen und Verträge mit den eingeborenen Fürsten und Staaten Indiens, oder mit andern Fürsten und Staaten, oder auf die rücksichtlich solcher Fürsten und Staaten zu befolgende Politik“ Bezug haben. In den meisten Fällen von Wichtigkeit sind die übrigen Mitglieder des Direktionshofes über die Verhandlungen des Geheimen Komite's in völliger Unkunde, da dieses die Gegenstände mit dem Kathskollegium für sich bespricht und zum Theil wenigstens schon entscheidet; ein durch Gewohnheit zum Gesetz gewordenes Verfahren, das der Theorie der Konstitution durchaus entgegen ist, welche ausdrücklich vorschreibt, daß der Direktionshof wie die Kontrollbehörde getrennt und frei nach eigenem Dafürhalten entscheiden und Jeder auf sich die Verantwortlichkeit seiner Entscheidungen nehmen soll.

Spanien.

Madrid, d. 30. April. Die Reise der Königin ist aufgeschoben und wird wohl gar nicht stattfinden. Die Fregatte Christine ist von Algiras nach Tanger absegelt; es soll von dem Kaiser von Marokko Genugthuung verlangt werden für die Hinrichtung des spanischen Konsularagenten.

Der Corresponsal, der oft unter amtlicher Eingebung schreiben soll, enthält Folgendes: „Nach Briefen aus Gibraltar vom 17. April ist in Marocco eine Krisis im Ausbrechen, die eben so wichtig ist, als sie uns überrascht. Danach strebte Abdel-Kader nach dem Thron von Marocco und dem damit verbundenen Chalfat. Der Gouverneur von Fez, der wichtigsten Stadt des Reichs, sowie viele andere angesehenere Personen sind im Einverständniß mit jenem Häuptling, und man hält sich der Zustimmung Frankreichs versichert. Spanien sollte, schnell handelnd, diese große Begebenheit benutzen. Mit Abdel-Kader unterhandelnd, würden wir den spanischen Namen an dem Sultan rächen und uns einen ausgedehnten Bezirk um unsre festen Plätze an der nordafrikanischen Küste zur Erleichterung des Handels sichern können. Wir müßten dem Araberhäuptling unsern Schutz leihen und ihn mit Munition, Waffen und Artillerie unterstützen.“

(Paris, d. 6. Mai.) Ueber die durch telegraphische Depesche vom 2. Mai gemeldete Kabinetseränderung in Madrid fehlen noch immer die nähern Angaben; doch zeigen die span. Blätter vom 30. April schon, daß man diese Krisis dem Einflusse der Königin Christine zuschreibt, und daß bereits die Angriffe gegen diese Fürstin beginnen. Gonzalez Bravo und seine Kollegen hatten sich nach einer langen Berathung am 29. April zur Königin begeben und ihr das Programm ihrer künftigen Politik vorgelegt, dabei aber zugleich erklärt, wie es ihnen

nach dem Zustande der öffentlichen Meinung schwierig erscheine, noch länger an der Spitze der Geschäfte zu bleiben. Der Cassellano fragt hierauf: „Zu welchem Zwecke wird das Ministerium geändert? Ist es wahr, daß Mißhelligkeiten zwischen den Mitgliedern des Kabinetts und einer hohen Person bestehen? Will man wirklich dem Klerus seine Güter zurückgeben, die Konstitution durch Dekrete umgestalten, den Absolutismus wiederherstellen? Will man bei dieser Gelegenheit die 21 Dekrete veröffentlichen, die eine gewisse Person schon seit 4 bis 5 Jahren vorbereitet hat, und die alle politischen, finanziellen, administrativen und gerichtlichen Systeme des Landes umgestalten? Die Course der Börse fallen, ein panischer Schrecken herrscht überall, als ob die Aenderung, die man vorhat, den Kredit des spanischen Namens für immer vernichten solle.“ Man sieht aus dieser Aeußerung eines christlichen Blattes, wie gefährlich die Lage ist.

Portugal.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 4. Mai.) Almeida hat am 29. April kapitulirt. Graf Bomfin und eine ziemlich große Anzahl Offiziere haben sich nach Spanien begeben.

Bermischtes.

— Ein protestantisches französisches Journal, betitelt: L'Espérance, veröffentlicht die Mittheilung eines Geistlichen aus Metz, daß die Herzogin von Orleans durch die Gemahlin Wilhelms des Schwelzenden, eine Enkelin des Admirals Coligny, von diesem in der Bartholomäusnacht gefallenen Führer der Hugenotten, abstamme, und daß der Graf von Paris am 24. August, dem Jahrestage des Todes seines Ahnherrn Gaspard de Coligny, geboren sei.

— Die marmornen Werkstücke, welche für das in Paris zu errichtende Mausoleum Napoleon's erforderlich sind, werden mit Genehmigung der Landesregierung auf der Insel Paros gebrochen. Ueber 500 französische Matrosen sind daselbst beschäftigt, den Weg aus den Marmorbrüchen bis an das Meer fahrbar zu machen, und aus Frankreich berufene Steinbrecher arbeiten kunstgemäß die Marmorblöcke im Rohen aus. Zur Besichtigung dieser im Angriff befindlichen Arbeiten hat sich der französische Gesandte Hr. v. Viscatory vor einigen Tagen selbst nach Paros begeben und wird in Kurzem zurück erwartet.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere heute ehelich vollzogene Verbindung zeigen Freunden und Bekannten ergebenst an

Friedrich Täuscher,
Amalie Täuscher, geb. Gürsch.
Erdlitz, den 12. Mai 1844.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Pauline Müller,
J. G. Lengsch, Cantor.
Wettin, den 12. Mai 1844.

Bekanntmachungen.

Der auf den 16. d. M. anberaumte Bau-Licitations-Termin (s. Nr. 109 und 110 des Cour.) wird auf Sonnabend den 18. d. M. 11 Uhr, verlegt.
Halle, den 10. Mai 1844.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Die nachfolgenden zu Osmünde belegenen, dem Sattlermeister Carl August Krähner gehörigen Grundstücke, namentlich

- ein Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und Garten, so wie
- ein Morgen 80 □ R. sub Nr. 6 des Hypothekenbuchs von Osmünde, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 600 Thlr. —

soll am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Die in diesem Jahre stattfindenden direkten Dampfschiff-Fahrten zwischen Swinemünde und St. Petersburg werden auch zur Beförderung der Correspondenz nach und über St. Petersburg und zurück benützt werden.

Der Abgang der Dampfschiffe aus Swinemünde nach St. Petersburg wird jedesmal Abends zwischen 6 bis 7 Uhr erfolgen, und zwar:

Sonnabends den 25. Mai,	
" " 8. Juni,	
" " 22. "	
" " 6. Juli,	
" " 20. "	
" " 3. August,	
" " 17. "	
" " 31. "	
" " 14. September,	
" " 28. "	

Durch den, an diesen Tagen, aus Berlin nach Stettin abgehenden ersten Eisenbahnzug, und durch das, an denselben Tagen Mittags, aus Stettin abfahrende Dampfschiff nach Swinemünde wird der Anschluß an die gedachten Dampfschiff-Fahrten nach St. Petersburg erreicht werden.

Das Publicum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 10. Mai 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Ein Kinder-Korbwagen ist zu verkaufen Glaucha Nr. 1999.

14 Stück geschorene Masthammel Flehen zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer Reinhardt, in Klichsmar bei Landsberg.

Herbst-Kümmelpflanzen,
welche schon jetzt pflanzbar, bei
Meye,
in Görbitz bei Wettin.

Eine schlachtbare Kuh steht zu verkaufen auf der Schule zu Morl.

Zum Himmelfahrtstage ladet zum Ball ergebenst ein

E. Wehde,
auf dem hohen Petersberge.

Das Wellenbad bei hiesiger Schneidemühle kann von heute an gebraucht werden.
Halle, den 13. Mai 1844.

Hut-Fabrik

von
Franz Kämpfe
in

Leipzig,

empfehlte sich mit allen Sorten Filz- und Seidenhüten.

Bei Hartmann in Quillschna bei Salzmünde

ist ein grauer Fuchshengst mit schmaler Blässe und 2 weißen Hinterfüßen zu verkaufen; geschickt gebaut, Alter im 4ten Jahr, Größe 5 Fuß 1 Zoll rheinl. Maas, Preis neun Friedrichsd'or.

Eine große Quantität recht schöne Kartoffeln sollen zu billigem Preise (auch Scheffelweis) verkauft werden auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.



Mein Tuch-, Seide- u. Mode- waaren-Geschäft



welches bisher im goldenen Ringe eine Treppe hoch war, habe ich heute in die große Klausstraße Nr. 826 (in das früher Gerlach'sche Haus) verlegt, und werde ferner bemüht sein, durch reelle und prompte Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

In allen für diese Saison neuen und beliebten Artikeln ist mein Lager sehr reichhaltig assortirt und empfehle ich solche zu den möglichst billigen Preisen.

Halle, den 7. Mai 1844.

Carl S. Heinemann.

Ganz feine Strohhüte à Stück 15 Sgr., seidene Damenhüte aller Art à 2 Thlr. sind wieder vorrathig bei
G. Schuffenhauer.

Fortsetzung des Ausverkaufs bei H. Grunthal, Kleinschmieden.

Bestehend in vielerlei Nestern zu Kleidern passend, glatte, gestreifte und karierte seidene Zeuge, eine reiche Auswahl Umschlageräucher aller Art, Buckskins in Wolle, Halbwohle und Leinen, einige 30 Nester feine Tuche und 200 Farben wollene Waaren aller Art, alles zu festen Preisen.

Für Herren:

Stepp-Decken, Haus- und Schlafrocke, Atlas-Westen, Cravatten und Schlipse, ostindische seidene Taschentücher, bunte und schwarzseidene Taschtücher, Unterbeinkleider und Ball-Strümpfe bei
H. Grunthal.

Dunkelrothe Rübenkerne verkauft Conrad in Adendorf bei Gerbstädt.

Ein guter Zucht-Bulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei der Wittwe Seyfarth in Peissen.

Zum Himmelfahrtsfeste
Donnerstag und Freitag ladet ergebenst ein
Carl Winter in Fienstedt.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt auch in diesem Jahre für billige Procent an
Ebnern, im Mai 1844.
der Agent
Carl Uhlisch.

Ein seit einer Reihe von vierzig Jahren in der lebhaftesten Gegend der Stadt belegenes Eisen- und Kurz-Waaren-Geschäft, soll wegen Familienverhältnissen verkauft werden. Der Käufer kann wegen Geschäftslokal und passender Wohnung auf beliebige Zeit contrahiren und von anderen vortheilhaften Bedingungen Nutzen ziehen. Das Nähere darüber in der Expedition dieses Blattes.

Halle, den 5. Mai 1844.

Verkauf. 1 1/2 Stunden von Halle ist ein Backhaus, welches eine freundliche Wohnung, Stallung, Scheune, großen Garten enthält, besonders gut gelegen, da vier der anliegenden Dörfer darin backen, soll veränderungshalber verkauft oder verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Klempnermeister Reuser.

Ein Kunstgärtner wird in der Expedition d. Bl. nachgewiesen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann wird als Lehrling für die Apotheke des Waisenhauses gesucht. Nähere Nachricht ertheilt
Hornemann.

Es empfing wieder an 100 sehr schöne neue Muster Tapeten, dergl. Bordüren, Goldleisten in allen Größen, grüne gestrichene Leinwand, Mouleaux, dergl. auch gemalte mit Landschaften, so wie auch seidne und halbseidne Knicker und Marquisen zu sehr billigen Preisen
Anton Wiese in Eisleben.

Da, wie ich in Erfahrung gebracht, das Gerücht verbreitet worden ist, daß die geehrten Abnehmer meiner Braunkohle genöthigt wären, ab und zu auch von der geringern Kohle zu nehmen, so halte ich mich verpflichtet, solchem Gerüde entgegen zu treten. Allerdings werden auf meiner Grube 2 Arten von Braunkohle verkauft und zwar die bessere zu dem Preise von 2 Sgr. 6 Pf. für 1 Tonne, die geringere rothe zu dem Preise von 2 Sgr. 4 Pf.

Zugleich erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß auf meiner Grube jedem Fuhrmann, welcher Kohle abfährt, zur Legitimation gegen seinen Absender eine gedruckte „von Madafche Braunkohlengrube“ unterzeichnete und von dem Kohlenmesser Klaus unterschriebene Bescheinigung ertheilt wird, in welcher der Name des Fuhrmanns, resp. des Absenders, die Tonnenzahl der erhaltenen Kohle, der Preis derselben und endlich das Datum und die Stunde der Abfuhr vermerkt ist, so daß also von einem Fuhrmann, welcher eine solche Legitimation nicht vorzuzeigen vermag, auch mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß er die überbrachte Kohle nicht von meiner Grube abgefahren habe.

Halle, den 6. Mai 1844.

Dr. von Madaf.

Dienstags Concert in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Auction. Auf der Pfarre zu Wesdorf bei Ascherleben sollen Freitags den 17. d. Mts., von Vormittags neun Uhr an, 3 Pferde, 10 Kühe, 3 Fersen, 3 Schweine, Schiff und Geschirr, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Zu einem Unterrichts-Cursus in der Experimental-Physik, auch Anfängern zugänglich, werden noch einige Schüler gesucht; auch wird daselbst Unterricht in jedem Theile der elementaren sowohl als auch in den Anfangsgründen der höheren Mathematik gegen billiges Honorar ertheilt. Näheres sagt die Expedition des Couriers.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender großer Mehlkasten wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man beim Verwalter Uhlisch in der Neumühle.

Heu-Verkauf. 100 Centner gutes reines Heu sind auf dem Kammerei-Gute Beesen zu verkaufen.

W. Sander.

Beilage

Montag, den 13. Mai 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Regierungs-Präsidenten von Cunny zu Aachen den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Regierungs-Präsidenten, Grafen von Flemming zu Erfurt, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Der General-Major und Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade, von Drygalski, ist von Erfurt hier angekommen.

Königsberg, d. 8. Mai. Es haben sich bis jetzt in der Stadt etwa 1100 fremde Arbeitsleute von nah und fern zum Festungsbau gemeldet. Viele derselben sind nur der polnischen Sprache mächtig. Die Maurer und Erdarbeiter sind in vollster Thätigkeit und die Fortschritte sehr merklich, wenn man den Bauplatz von 8 zu 8 Tagen in Augenschein nimmt. Die Höhe der zu errichtenden Steinmauer zur Kaserne ist durch hölzerne Gerüste bezeichnet. Der Festungs-Bauplatz darf von nicht dazu gehörigen Personen nur auf spezielle Erlaubniß betreten werden.

Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. In der gestrigen Sitzung der Pairs-Kammer ist ein von den Herren Montalembert, Beugnot, Barthelemy und Seguier (vier Gegner der Universität) vorgeschlagenes Amendement — die Errichtung eines besondern Konseils für die Privaterziehungsinstitute betreffend — mit großer Majorität verworfen worden.

Der Bischof von Chalons hat neuerdings ein sehr lebhaftes Schreiben in Sachen des freien Unterrichts in einem katholischen Blatt erscheinen lassen; die klerikalische Agitation ist noch immer im Wachsen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Mai. Die Times bringt, wie es scheint, aus amtlicher Quelle die Nachricht von der Wahl des wahrscheinlichen Nachfolgers Lord Ellenborough's in Indien. Sie eröffnet ihr heutiges Blatt mit folgendem Artikel: „Wir haben Grund, zu glauben, daß Sir Henry Hardinge zum Generalgouverneur ernannt werden, und daß diese Ernennung mit beiderseitiger Zustimmung der Krone und des Hofes der Direktoren und in Folge eines freundschaftlichen Einverständnisses unter den Behörden stattfinden wird, welche unmittelbar für die Wahl eines Generalgouverneurs verantwortlich sind.“

Nach jetzt veröffentlichten Aktenstücken beliefen sich während des Jahres 1843 die Zolleinnahmen im Hafen von London auf nahe an 11 1/2 Millionen und in sämtlichen Häfen des vereinigten Königreichs auf 22 bis 23 Millionen Pfd. St., so daß also London die Hälfte sämtlicher Zollerträgnisse liefert.

Man meldet aus Dublin vom 2. Mai: Die Rede des Hrn. Fitzgibbon zu Gunsten des Dr. Gray hat heute die ganze Gerichtshofung ausgefüllt. Morgen wird Hr. M'Donagh für Hrn. Barret sprechen und die Erwiderung des Generalprokurators übermorgen folgen; es ist daher wahrscheinlich, daß der Gerichtshof am Montag (6. Mai) das Urtheil fällen kann.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Madrid, d. 4. Mai. Durch Dekret von gestern sind ernannt worden: General Narvaez zum Konseilspräsidenten und Kriegsminister; Marquis Villuma zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Mon zum Finanzminister; Pidal zum Minister des Innern; Mayans zum Justizminister; General Armero zum Marineminister.

Kunst-Notiz.

Unserm Theaterpublicum steht in den nächsten Tagen ein pikanter Genuß bevor, auf welchen hierdurch im Voraus aufmerksam zu machen Einsender des Gegenwärtigen sich zu einer angenehmen Pflicht rechnet. Den Bemühungen des Hrn. Director Dr. Lorenz ist es nämlich gelungen, den bekannten beliebten Komiker, Hrn. Berthold, vom Leipziger Stadttheater, für zwei Vorstellungen der an vielen Orten Deutschlands mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Posse: **Der Weltumsegler wider Willen**, zu gewinnen, in welcher Hr. Berthold als Träger der Hauptrolle excellirt, und werden die Darstellungen hier noch dadurch einen besondern Reiz gewinnen, daß der Ebengenannte dabei von Mitgliedern des Leipziger Ballets unterstützt wird. Die erste Vorstellung findet am 15., die zweite, dem Vernehmen nach, am 20. dieses Monats, statt; auf fernere Wiederholungen kann aber nicht gerechnet werden, da sodann Hr. Berthold auf Gastrollen nach Wien und das Balletpersonal nach Chemnitz weiter reist. Um so mehr ist zu wünschen, daß jene zwei Vorstellungen sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben mögen. S.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. Mai.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 7/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	—	169 1/2	
Oblig. 30	4	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	108 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	194 1/2	
Seehandl.	—	88 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	108 3/4	
Russ. u. Am.				Brl. Anhalt.	—	—	162	
Schldsch. 3 1/2	100 3/8	99 7/8	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Brl. St. Dbl. 3 1/2	100 3/4	100 1/4	—	Düss. Elberf.	5	98	97	
Dnj. do. i. Th.	48	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99 3/4	—	
Wäpr. Pfr. 3 1/2	100 3/4	100 1/4	—	Rheinische	5	93 7/8	92 7/8	
Größ. Pos. do. 4	104 1/2	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99	98 1/2	
do. do. 3 1/2	—	99 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4	—	
Dijpr. Pfr. 3 1/2	—	102 1/4	—	Brl. Frankf.	5	152	—	
Pomm. do. 3 1/2	101 1/8	100 3/8	—	do. do. P. Dbl.	4	104 3/8	103 7/8	
R. u. Am. do. 3 1/2	—	100 5/8	—	Oberschlef.	4	129	128	
Schld. do. 3 1/2	100 1/2	100	—	do. L. B. eing.	—	122	—	
Gold al marc.	—	—	—	H. Steit. L. A.	—	134 1/2	—	
Frdrschd'or.	—	13 7/16	13 1/16	do. do. L. B.	—	134 3/8	—	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	—	124 3/4	
à 5 Thlr.	—	12 11/16	11 5/16	H. Schw. F.	4	—	129 1/2	
Disconto.	—	8	4	do. do. P. Dbl.	—	103 1/2	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 11. Mai.

Weizen	1 ^{pf} 15 ^{Sgr}	— 3 bis	1 ^{pf} 25 ^{Sgr}	— 3
Roggen	1	7	6	— 1 12 6
Gerste	—	27	6	— 1
Hafer	—	17	16	— 20

Quedlinburg, den 4. Mai. (Nach Bispeta.)

Weizen	33	—	42 ^{pf}	Gerste	23	—	28 ^{pf}
Roggen	32	—	37	Hafer	18	—	21
Raffinirtes Rüßel, der Centner 12 ^{pf}							
Rüßel, der Centner 11—11 1/2 ^{pf}							
Reinöl, der Centner 11 1/2 ^{pf}							

Berlin, d. 9. Mai. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser) 2 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., auch 2 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. und 2 Thlr.

Roggen 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.

Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

(Den 8. Mai.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 6 Thlr. 15 Sgr.

Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffeln der Schfl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 12 Sgr. 6 Pf.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 4. Mai 15 Thlr., am 7. Mai 15 Thlr. und am 2. Mai d. J. 15 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, den 9. Mai 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Magdeburg, den 10. Mai. (Nach Bispeta.)

Weizen	36	—	43 1/2 ^{pf}	Gerste	24	—	25 ^{pf}
Roggen	26	—	27	Hafer	15	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 10. Mai: Nr. 1 und 4 1/2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Kürschner a. Breterode, Förstermann a. Merchausen, Schmidt u. Wasmann a. Magdeburg. Hr. Stadtrath Jacobs u. Hr. Stadtger. Rath Wolff a. Potsdam. Hr. Legations-Secr. Heinemann a. Wien. Hr. Rittmstr. a. D. Kronsthal a. Neu-Ruppin. Hr. Kaufm. Eggers a. Torgau. Hr. Gutbesf. Baron v. Felsberg a. Densig. Hr. Kaufm. Cunow a. Diabel. Hr.

Partik. Gülkenmann u. Hr. Rentier Dypen a. Berlin. Hr. Kaufm. Roachse a. Würzburg. Hr. absolvirter Jurist Wagner a. Lemberg. Hr. Appellations-Secr. Hamann a. Frankfurt a/M. Hr. Gutbesf. Picht mit Familie a. Worbis. Hr. Cand. theol. Köhnig a. Leipzig. Hr. Amtm. Herzog mit Sohn a. Elberfeld. Hr. Partik. Weber a. Wittschmünde. Hr. Negotiant Karoche a. Straßburg. Die Hrn. Kaufl. Droost a. Rheims, Richter a. Eilenburg, Apel a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Pol.-Director Dunder a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Heinrich a. Stendal. Hr. Kammer-Comm.-Rath Cohn a. Dessau. Hr. Rittergutsbes. Jabel a. Pöffen. Hr. Amtm. Götzer a. Snölbzig. Die Hrn. Kaufl. Pabst a. Magdeburg, Dettmeyer a. Hamburg, Frank u. Hr. Buchhdl. St. Goar a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Löwen a. Nachen, Mayraub a. Neuhaldensleben, Meester a. Hamburg. Hr. Str.-Einnnehmer Schmidt a. Torgau. Hr. Stud. med. Jessen a. Schleswig. Hr. Stud. theol. Braune a. polstein. Hr. D.-Post-Secr. Ludecke nebst Frau, a. Magdeburg. Hr. Buchhändler Müller a. Berlin.

Soldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Emanuel a. Heiligenstadt, Reon a. Berlin, Märker a. Leipzig. Die Hrn. Defon. Laue a. Kottelsdorf u. Schör a. Altenburg. Hr. Amtm. Zimmermann a. Friedeburg. Hr. Assessor Ritter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Solle a. Braunschweig, Brauer a. Halberstadt, Schutze a. Berlin.

Soldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Franke a. Magdeburg, Lesmann a. Dresden. Hr. Dr. med. Geiser a. Berlin. Hr. Berwalter Trap a. Pösch. Hr. Refcr. Seelig a. Magdeburg. Hr. Maler Lusch a. Wien. Hr. Stud. Veiting a. Dessau. Hr. Fabrik. Hambold a. Pulsnig. Die Hrn. Kaufl. Schröder a. Bamach, Schaller a. Görzig, Hr. Fktor Schreiber a. Berlin. Hr. Bau-Conducteur Kasper a. Danzig. Hr. Amtsrath Barthold a. Klahren. Hr. Forst-Cand. Weidensee a. Neustadt-Eberswalde.

Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabr. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Weinhdlr. Klausner a. Hamburg. Hr. Bergoffic. Helmthal a. Glauenthal. Frau a. Blagkowsky a. Breslau. Hr. Gymnasiafist Leonhardt a. Erfurt. Hr. Kaufm. Reißig a. Duenburg. Mad. Meier a. Heilbrungen.

Stadt Hamburg: Hr. LSG-Assessor Fromme a. Magdeburg. Hr. Partik. Kraft a. Berlin. Hr. Justizrath Hellhoff a. Paderborn. Die Hrn. Kaufl. Burghard a. Erfurt, Sülter a. Leipzig u. Fürtz a. Nordhausen. Hr. Partik. Strunhof a. Dresden. Hr. Fabrik. Pestelid a. Stralsund. Die Hrn. Kaufl. Krause a. Insbriuk, Baum a. Heselohn, Breitenberg a. Elberfeld, Hoffmann a. Cöln. Mad. Kühn nebst Fr. Tochter a. Sera.

Soldnen Kugel: Hr. Kaufm. Müller a. Elberfeld. Hr. Lehrer Schloffer a. Wittenberg. Hr. Mechanikus Klein a. Berlin. Hr. Goldarb. Schmidt a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Reufflet a. Paris. Hr. Bau-Glede Schumann a. Merseburg. Hr. Fabrik. Krämer u. Hr. Handl.-Comm. Röttinger a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Garnier a. Paris, Kampson a. Cöln, Hümpf a. Berlin, Solhappel a. Cöln.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Schindler a. Stettin, Berghold a. Zwickau, Kruse a. Nolme, Cohn a. Berlin, Binou a. Magdeburg. Die Hrn. Rentier Charles a. Paris, Comming nebst Fam. a. Rügen.

Bekanntmachungen.

Da in diesem Jahre in Gemäßheit des von der Königlichen Regierung zu Merseburg bestätigten Amortisations-Plans 500 Thlr. Stadt-Obligationen zur Vernichtung kommen, so sind bei der heute durch die Deputation der städtischen Behörden bewirkten Ausloosung folgende Nummern:

- Litt. A. Nr. 16. à 100 Thlr.
- Litt. A. " 33. à 100 "
- Litt. A. " 625. à 100 "
- Litt. A. " 1111. à 100 "
- Litt. A. " 1866. à 106 "

gezogen worden.

Die Inhaber dieser Stadtoobligationen werden veranlaßt, dieselben nebst Coupons zur Erhebung des Betrags am 1. Juli d. J. bei der Kammerei einzureichen. Von

gedachtem Zeitpunkte ab werden Zinsen für diese Obligationen, wenn sie nicht eingelöst werden sollten, nicht weiter gezahlt.

Halle, den 8. Mai 1844.

Der Magistrat.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder mit einem Transport ganz feiner geriffener böhmischer Bettfedern und ganz feinen Daunen hier angekommen bin, mich einige Zeit hier aufhalte, und gewiß zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore. Joseph Böschl.

Gute Kummelpflanzen verkauft
H. Wiebach in Friedeburg.

Dienstag den 14. Mai Militair-Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Anfang 4 Uhr.

Hempel.

Ein gutes, schön gebautes, arbeitsames Ackerpferd, 4 Jahr alt, ganz gesund (braun, schmale Blasse) soll als übercomplet billig verkauft werden bei

Vode in Brechna.

Allen lieben Freunden und Gännern in und um Großmonra bei Colleda, rufen wir aus der Ferne ein dankbares, freundliches Lebewohl zu. Mögen sie uns ferer sich so gern erinnern, wie wir den vielen Erweisungen von Freundschaft und Liebe stets eingedenk sind.

Petersberg, den 11. Mai 1844.
Der Cantor Sander und Frau.